



**WILDERMUTH, H. & MARTENS, A., 2019: Die Libellen Europas.**

Alle Arten von den Azoren bis zum Ural im Porträt. – Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim, 960 S., 927 farb. Abb., 179 Tab., 141 Verbreitungskarten. ISBN 978-3-494-01690-0.

Bei der nun erschienenen zweiten Auflage der Libellen Europas handelt es sich um ein Standardwerk, das die 142 europäischen Arten von den Azoren bis zum Ural vorstellt. Zwar werden die Erkennungsmerkmale der Erwachsenen wie der Larven vorgestellt, trotzdem handelt es sich hier nicht um ein Bestimmungsbuch, eher um ein Nachschlagewerk. Bewusst weisen die bekannten Autoren auf neu bearbeitete Bestimmungswerke hin. Dies gilt auch für die hier erstmals enthaltenen Verbreitungskarten, die im englischsprachigen Verbreitungsatlas der Libellen Europas (BOUDOT & KALKMANN 2015) breiten Raum einnehmen. Das Vorkommen von *Ischnura graellsii* auf Sardinien wurde dabei übersehen.

Die Autoren legen Wert darauf, dass die Reihenfolge der Artkapitel nach neuesten Ergebnissen molekular- und evolutionsbiologischer Forschung orientiert ist, dennoch folgen sie der alphabetischen Reihenfolge der wissenschaftlichen Namen. Die Verwandtschaftsbeziehungen oder die Phylogenie werden so gut wie nie erwähnt, sieht man von 2 simplifizierten Cladogrammen ab (S. 26). Die einzelnen Artkapitel, denen jeweils eine Familien- und Gattungsbeschreibung vorangestellt ist, enthalten neben dem wissenschaftlichen Namen auch die deutsche und englische Bezeichnung (im Inhaltsverzeichnis keine englische), sowie die Ethymologie. Dieser folgen die beschreibenden Abschnitte der Kennzeichen von Imago und Larve, die Verbreitung, der Lebensraum, die Lebensweise der Imagines, die Lebensweise der Larven, Hinweise zu Gefährdung, Schutz und Fördermaßnahmen, Beobachtungstipps und spezielle Literaturhinweise. Ein Phänogramm für Eier, Larven, Schlupf und Imagines zeigt anschaulich die zeitlichen Abläufe und damit auch die Beobachtungsmöglichkeit, bei relevanten Arten wird auch der Gefährdungsstatus für die EU, das Mittelmeergebiet, Deutschland, Österreich und die Schweiz in farbigen Balken dargestellt.

Diesen Artkapiteln, in die zahlreiche neuere Literaturhinweise eingearbeitet wurden, ist eine allgemeine Zusammenfassung der ‚Biologie der Libellen (Odonata)‘ vorangestellt, die sich jedoch zum größten Teil mit dem Körperbau dieser faszinierenden Insekten befasst. Hinzu kommen Hinweise zur Taxonomie allgemein, zum Entwicklungszyklus, der den Wechsel zwischen zwei Welten (terrestrisch und aquatisch) beschreibt, Libellen und Umwelt mit der Vielfalt der ökologischen Ansprüche, die Gefährdung, Schutz und Förderung der europäischen Libellen, das Bestimmen und Beobachten von Libellen mit Hinweisen zum Fotografieren und Filmen und abschließend Angaben zum Larvenfang und zur Bestimmung von Exuvien. Den Artkapiteln folgt noch die Beschreibung von 40 Arten, die in Europa nachgewiesen wurden, die jedoch vermutlich durch Wasserpflanzen (Eier, Junglarven) vorzugsweise aus Südostasien eingeschleppt wurden, sich jedoch hierzulande bisher nicht vermehren können.

Ein besonderes Kapitel ist den Epizoen, Parasiten und Parasitoiden gewidmet. Dabei ist die Ausführlichkeit, gerade was die Interaktion mit den Libellen betrifft, besonders hervorzuheben. Allen Kapiteln sind hervorragende Lebend- und Habitatbilder zugeordnet.

Den Abschluss dieses Nachschlagewerkes bildet das Register mit den wissenschaftlichen, englischsprachigen und deutschen Namen, wobei letztere die allgemeine Akzeptanz widerspiegeln. Diesem vorangestellt ist das Literaturverzeichnis, das in die Teile: Allgemeine Grundlagen und Übersichtswerke, Feldführer und Bestimmungswerke, nationale und überregionale Faunenwerke, Rote Listen der Libellen Europas und der deutschsprachigen Länder, deutschsprachige Monographien einiger Libellengruppen und die dominante Auflistung der Fachartikel gegliedert ist. Hierbei fällt auf, dass mit wenigen Ausnahmen vorzugsweise neuere Literatur einbezogen und auf die Ursprünge von libellenkundlichen Erkenntnissen verzichtet wurde. Auch dies ist sicher dem dann potentiell ausufernden Umfang dieses Werkes (immerhin 5,5 cm dick!) geschuldet, das jedem Libellenfreund, Amateur oder Wissenschaftler, besondere Freude bereiten wird.

Den Abschluss dieses Nachschlagewerkes bildet das Register mit den wissenschaftlichen, englischsprachigen und deutschen Namen, wobei letztere die allgemeine Akzeptanz widerspiegeln. Diesem vorangestellt ist das Literaturverzeichnis, das in die Teile: Allgemeine Grundlagen und Übersichtswerke, Feldführer und Bestimmungswerke, nationale und überregionale Faunenwerke, Rote Listen der Libellen Europas und der deutschsprachigen Länder, deutschsprachige Monographien einiger Libellengruppen und die dominante Auflistung der Fachartikel gegliedert ist. Hierbei fällt auf, dass mit wenigen Ausnahmen vorzugsweise neuere Literatur einbezogen und auf die Ursprünge von libellenkundlichen Erkenntnissen verzichtet wurde. Auch dies ist sicher dem dann potentiell ausufernden Umfang dieses Werkes (immerhin 5,5 cm dick!) geschuldet, das jedem Libellenfreund, Amateur oder Wissenschaftler, besondere Freude bereiten wird.

E.-G. BURMEISTER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Burmeister Ernst-Gerhard

Artikel/Article: [Buchbesprechung 42](#)